

## Politische Möglichkeiten der Stärkung der Weidetierhaltung

### Finanziell / GAP-relevant

Maßnahme	Vorteil	Risiko
Ökoregelung zur (Sommer-)weidehaltung, ggf gestaffelt nach Besatzdichte o. Ä.	Könnte im Rahmen eines generellen Programms für ein von der EU vorgegebenes Set an Ökoregelungen eingeführt werden (Beispiel die von der EU geforderte ÖR als Ausgleich für GLÖZ 8), relativ einfach umzusetzen	Ökoregelung sind eigentlich Sache der Mitgliedstaaten, durch Einjährigkeit kein Anreiz zur Umstellung des Systems dient Erhaltung des Status Quo
Vereinheitlichung und Ausweitung der gekoppelten Tierprämien auf andere weidende Tierarten (Milchkühe und Nachzucht)	Klarer Verständlich für Landwirt*innen, setzt Anreize für Weidehaltung	Gekoppelte Prämien könnten Überproduktion fördern, Umweltverbände in vielen Mitgliedsstaaten fordern die Abschaffung der gekoppelten Zahlungen
Kompetenzstellen Weidehaltung auf regionaler Ebene	Direkter Ansprechpartner für Landwirt*innen bei "Problemen" Abwicklung von Herdenschutzmaßnahmen (einfache Kompensation etc.), Beratung zu Weidehaltung Vernetzung und Koordination, beispielsweise bei Flächentausch, oder Förderung von Triebwegen etc.	Personal
Organisation und Förderung von Flächentausch	Hofnahe und zusammenhängende Flächen ermöglichen Beweidung	in der Abwicklung kompliziert
Klarer Rechtsrahmen und Schutz für Begriff Weidemilch und Weidefleisch	Vereinheitlicht Standards und setzt Mindeststandards, Grundlage Preisdifferenzierung (Ökoverordnung)	Konkurrenz zu bestehenden Siegeln, Kontrollen sind mit hohem Aufwand verbunden

### Inhaltlich / Strukturell

Maßnahme	Vorteil	Risiko
Wertschöpfungsketten für Produkte	Zugang zum Markt	Wettbewerbsverzerrung beachten
Ökosystemleistungen honorieren	Gewinn nicht produktionsgebunden	schwierig zu berechnen
Zugang zu Land / Weideflächen	Beweidung Vorrang auf öffentlichen Flächen	Konkurrenz andere Landnutzungen
Entbürokratisierung	Auflage teils überbordend	gewisse Standards müssen sein
Regionale Verarbeitung fördern	z.B. Molkereien	Kosten, damit rentabel
Regionale Schlachthöfe fördern	Tierwohl, weniger Transportstress	Anforderungen an Tierwohl und Sachkunde müssen hoch sein
Voraussetzungen für Weideschuss	Praktikabler gestalten, Genehmigungen vereinfachen	Sachkunde ist notwendig + Kontrolle
Direktvermarktung fördern	regionale Produktion, Alte Rassen erhalten	Wettbewerbsverzerrung beachten
Standard für Tierwohl in Weidetierhaltung	Tierwohl fördern, Verterinärämter schulen	Kreis-Behörden eigenständig
Zuchtprogramm Robustrassen	Alte Rassen erhalten	
Seuchenschutzmaßnahmen	praktikabel gestalten (z.B. jährliche Blutungen)	Tierwohl + Nachvollziehbarkeit erhalten
Weidetierhaltung in Berufsschulen / Ausbildung	Mehr Wissen	
Leitfaden, welche Beweidung für welches Ziel	Orientierung	inhaltlich diffizil
Beweidung als Kulturgut bewahren	starke Sympathieträger	
Einkommenssituation Beweidende	Einkommen + Sozialstandards erhöhen	Kosten
Schutz vor Beutegreifern	Herdenschutzmaßnahmen fördern	Kosten
Beweidung als Klimaschutz	Starke Ökosystemleistung	diffizil zu berechnen, wer zahlt?